# Undruer

Bezugspreis

für Thorn und Borftabte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mart, mouallich 67 Pfennig, in ber Geschäftsstelle und ben Ausgabestellen 1,50 Mt. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe

täglich abends mit Unsichluß ber Conn- und Feiertage

Shriftleitung und Gefchäftsftelle: Katharineustraße 1.

Vernfpred=Anichluf Mr. 57.

Anzeigenpreis

für die Belitspaltzeile oder deren Raum 10 Bfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbesörderungsstellen "Juvalidendant" in Berlin, Haafenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Ontes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbesörderungsstellen bes Mir und Muslandes.

Annahme ber Anzeigen für bie nachfte Ansgabe ber Beitnug bis 2 Uhr nachmittags.

Nº 258.

Sonnabend den 3. November 1900.

XVIII. Jahra.

Breffe" mit bem Illustrirten Countagsblatt im Sang eingezogenen Erkundigungen ift in- Lord ber Admiralität. in den Ausaabestellen und durch die Bost deffen der Tag noch nicht festgesett. bezogen 1 Mt., frei ins Haus 1,35 Mt. Der Ausstand im nordfra

unfere Ausgabeftellen und wir felbft. Geschäftsstelle der "Thorner Presse",

Politische Tagesschau.

ftets ausgenbt. Will man die Ruckehr ber Filipinos die Unabhängigfeit verlangen. Befuiten erreichen, bann finge man am beften mit einer Reorganisation bes Jesuiten- Ionien meldet Wolff's Bureau aus Maordens an und ließe die Patres Grifar die brid vom Mittwoch, nach amtlichen Berichten

rifchen Militarpatronille und montene- Berkehr Buifden Berga und Barcelona ift grinischen Beiten Berschlichen Der Gonverneur von Barmontenegrinischer Seite ein Mann getöbtet
wurde und auf beiden Seiten Berwundungen vorkamen, findet amtliche Bestätigung.

Der bisherige Gonverneur von Deutschzu stimmen, keinen Beisall gesunden. Die
Randidatur von Arzesinski ist nicht zurückgewehren verschiedenster Systeme, Säbeln und
dungen vorkamen, findet amtliche Bestätigung.
Munition. Gine karlistische Berschwörung
mandeur der 5. Division in Franksurt a. D. Mach ben bisher vorliegenden Berichten follte in ber erften Salfte bes November auserfeben. Scheint es fich bei bem Bortommnig nur um jum Angbruch tommen und fich jugleich

Rach Meldung aus Rom wird ber Babft Ende November ein Konfiftorium abhalten, in welchem aber nur Bischofe ernannt werden sollen. In einem Konsistorium, franca stattgefunden. — Der Ansstand in den deutschen Niederlassungen in Tientsin das im Monat Januar statisinden soll, Mauresa gewinnt an Ansdehnung. Die werden dem Bernehmen nach 6 Italiener Jahl der Ansständigen beträgt über 3000. — Die wissenschaftliche Deputation sür werden bem Bernehmen nach 6 Italiener und 5 Ausländer, unter letteren Erzbischof und 5 Ausländer, unter letteren Erzbischof Das englische Rabinet ist folgender- das Medizinalwesen berieth am 29. und Dr. Simar von Köln, zu Kardinälen ernannt maßen rekonstruirt worden: Marquis Salis- 30. Oktober im Kultusministerium unter dem

Wie das Umfterdamer "Handels= blad" melbet, wurde die Bermählung

Gin deutsches Mädchen. Roman bon R. Dentich. (Radbrud verboten.)

(5. Fortfetung.) So glaubte ber ftolze Sinn ber Gräfin gefunden zu haben, was fie fuchte, was ihr Sohn fo handeln ließ, abute fie nicht. Sie fie weint ja! 3.ma, was ift Dir?" war auch erschrocken beim Anblick ihrer Gefellschafterin, aber in einem anderen Sinne.
Gie kannte zu gut die leichte EmpfänglichWama der kleinen Prinzessin, wersetzte das
keit ihres Sohnes, seinen leichtsertigen Sinn
Aind mit leisem, aber tiesen Weinen, "und und feine Micfichtslofigkeit bei berartigen fie war fo lieb und gut." Angelegenheiten. Gie war beftiirgt gewesen, ftatt deffen trat ihr eine fast lenchtende Erscheinung entgegen.

Aber diesmal waren alle Befürchinngen

Eines Tages tam die Gräfin während ruhig zu werben. ber Unterrichtsstunden in das Kindersimmer. Glisabeth hatte die kleine Arma auf dem berührt worden sei. Sie hatte noch mit wünschen würde. Schofe, die ihr Aermchen am ihren Hals keiner Silbe der Mutter des Kindes er. Und was wö

und Dezember toftet die "Thorner Februar nachften Jahres ftattfinden. Rach Staatsfefretar des Krieges, Gelborne erfter eingehenden Erörterungen darüber führten

Der Ausstand im norbfrangofi: Bestellungen nehmen an fammtliche fchen Rohlenrevier ift, wie Wolffs Unrean Sultan von Marokt o bemnächst an sein faiferlichen Boftamter, die Landbrieftrager, aus Arras vom Donnerftag melbet, infolge einer Ginigung zwischen den Direktoren der Rohlenbergwerke und den Arbeiterspudikaten als beendigt anzusehen.

Gine Rundgebung an bas amerikanische Bolt hat der in Paris weilende Bertreter Bur Jesuitenfrage nimmt ber Agninaldos, Agoncillo, gerichtet, in welcher klerikale "Bayerische Kur.", bessen Chefredat- er betont, welchen materiellen und moratenr ein Geistlicher ist, wie folgt, Stellung: lischen Schaden der gegenwärtige Krieg den "Die bayrische Regierung wird die Zesuiten Philippin en und Amerika bereits zugenicht ins Land lassen, auch wenn das fügt habe und noch zusügen werde. Weiter Jesuitengeset aufgehoben ist; Bayern hat erklärt Agoncillo, die Philippinen seien sich das Recht, dieses zu verweigern, durch fähig, sich selbst zu regieren, und verlangt das Ronfordat vorbehalten und es seitdem ein Plebiszit in der Neberzeugung, daß alle

Ueber den Rarliftenputsch in Rata Oberhand gewinnen."
Die Nachricht über einen Zusammenstoß 800 Mann stark. Die Truppen sind in eististwischen einer österreichische nungas ger Versolgung berselben begriffen. Der

bury Bremierminister und Lord-Geheim- Borsis Prof. Dr. Virchows die Frage: "It für Mecklenburg - Schwerin, und der KöniginSiegelbewahrer, Ritchie Staatssekretär des die Trinkwassersorgung nach dem Stande Innern, Marquis Lansdowne Staatssekretär der wissenschaftlichen Forschung Grundwasser Bahnhose eingetroffen, auf welchem sich der

geschlungen hatte und die fie gu bernhigen wähnen boren, ber Mutter nicht und auch fuchte, während Tisza mit einem ftillen, nicht bes Baters. faft eruften Unsbruck in bem lebhaften

"Sie haben ihnen gewiß ein Marchen fahren. Berg beit begegtre. Dag ber Grund anders- ergahlt," fagte die Grafin, "fonft wurde wo lag, daß Schen vor dem fremden Tisza nicht fo rubig auf feinem Blate ver- richt?" fragte fie bann, wie nebenbei, ba-Mabden, unbewußte Rudficht für fie ihren harren. Aber die Kleine ift febr aufgeregt, bei ftreifte ein halbforfchender Blid aus bem Gie bies gefteben; man pflegt nicht

benn fie hatte ein alteres Madchen erwartet; in Der Wahl des Marchens," entschuldigte werden fonnte, wie es ihr Alter erheische.

Aber diesmal waren alle Befürchtungen "Sie hat ihre Mutter garnicht gekannt gewisses Aufsehen in der Gegend gemacht, sagten, daß man nicht gerne ein fremdes grundlos. Geza benahm sich so, wie es feinem Stande und seiner Stellung ziemte; sie werlor, sprach die Gräfin mit kurzem feine Augarin zu dieser Stellung berusen, man hört nur nicht gerne seine er nahm nicht bas geringfte Intereffe an abgebrochenen Ton, ber ihre Stimme fast benn ber Chaubinismus fei in manchen eigenes von Fremden getabelt. den Mädchen, ja, sein Richtbeachten ging soweit, daß er saft die Geses der Höflichkeit
verlette; daß ihr wilder, leichtfertiger Sohn
kann einen Gruß an das Mädgen zu
richten wagte, wußte sie nicht, ebensowenig,
wo sie die Ursache hierzier an sinden hätte.
Daß in Elisabeths Besen Ununabbarteit
lag, die auf die roefte Kraft nicht ohne
Wirkung bleiben konnte, kam ihr wohl hier
und da zum Bewußtsein und erfüllte sie mit
wirklicher Achtung sier sie kann dere Stillen. Und da
bie Aleine in Gegenwart der Großmutter
werlette; daß ihr wichtbeachten ging soranh nicht das geringfte Interested in machen
benn der Chawbinismus sei in manchen
grad, were bei den das wie bei den
Dingen im Lande ebenso groß, wie bei den
Franzosen. "Ich der Gesens der Holdige diesen Ungranzosen. "Ich der Gesens der Holdige diesen Unsche Großen der Großmutter
sichen nicht. "suh sie eigenes von Fremden getadelt."
Dingen im Lande ebenso groß, wie bei den
Franzosen. "Ich der Gesens der Holdige diesen Ungranzosen. "Ich der Gesens der Holdige diesen Unsche Großen und die Graßen und
was wir besiden Unsche Großen Unsche Großen und
sichen nicht. "suhr sie feben Unsche Großen und
was wir besiden. "prach die Graßen und
sichen nicht." suhr sie feben Unsche Graßen und bieß unsche Großen in Land da
sichen waste sie genes von
Washden einer Banke als
sichen nicht. "suhr sie feben Unsche Graßen und bieß und
sche Graßen und
was wir besiden. "prach die Graßen und
swas wir besiden. "Das wird wohl bei allem ber Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was vir besiden. "Das wird wohl bei allem der Fall sein,
was wir besiden. "Das wird wohl eiden,
was bei den, beigen Unpas wird wohl Auschanung zuweit bavon entfernt, ihr die angenblicklich auf, ja, man sah dem zuckenden mein Sohn bisher neigte."
richtige Bedeutung zuzuschreiben. Gesichtchen ordentlich die Austrengung an, Elisabeth meinte, jedes

Bur Die Monate November ber Ronigin in der letten Salfte des für die auswärtigen Angelegenheiten, Brodrict oder Dberflachenwaffer zu empfehlen?" Die

Mus Baris wird die angeblich aus Tanger Deffentlichfeit entzieben. ftammende Rachricht verbreitet, bag ber Bolt eine Rundgebung über eine politische über ben Mangel an Boltsschullehrern lant. Aftion Deutschlands in jenem Lande 3m Rultusminifterinm wird Diefer Angerichten werbe. Undentungsweise wird von legenheit forgfältige Beachtung gewidmet. einem deutschen Broteftorat über Maroffo Der Minifter hat die vorgebrachten Rlagen gefabelt und barauf hingewiesen, daß Deutsch- Bur Renntniß genommen, und es find Erland einen Stütpunkt im Mittelmeer fuche. wägungen im Gange, auf welchem Wege da, Un alledem ift aber fein mabres Wort. Es handelt fich, wie die "Mat.-Btg." erfährt, lediglich darum, bag ber bentiche Gefandte in Tanger, Freiherr v. Mentingen, fich an ben Sof bes Gultans von Marotto begeben foll, um bei diesem perfonlich eine Reihe älterer materieller Reflamationen gur Erledigung gu bringen.

Die venegolanische Regierung hat ein Dekret erlassen, bemanfolge die Be-zahlung der Zinsen für die ängere Schuld vom November ab wieder anfgenommen wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Movember 1900.

- Mittelft kaiferlicher Berordung vom einen durch ftrittige Baldbenutzungsausprüche gegen den Munizipalrath, ben Bivilgonver- 25. Oftober d. 38. wird bas Geset über die bervorgerufenen Ronflitt der betreffenden neur und ben Generaltapitan richten. Bahl- Ronfulargerichtsbarteit vom 7. April 1900 burg jum Borftande ber Runftfammlungen, Grenzbevölferung zu haudeln, fodaß dem reiche Individuen find aus bem nabe bei mit dem 1. Januar 1901 intraft gesett. ben Hofmarschaft von Bothmer zum Bige- Bwischenfall geringe Bedeutung zukäme. Barcelona gelegenen Fabriforte Sarria ver- Gine weitere kaiserliche Berordnung von dem- Oberkammerberen und den Rammerberen pon Barcelona gelegenen Fabriforte Sarria ver- Eine weitere kaiserliche Berordnung von demschwunden. Man glaubt, daß diese sich den selben Tage regelt auf Grund des Konsularfarliftischen Banden auschließen werden. gerichtsbarteitsgesetes bie Rechte an Grund-Gine fatalonifche Rundgebung hat in Billa- ftuden und die Anlegung von Grundbuchern Borfibende der Saus-Fideifommiß-Direktion

Die wiffenschaftliche Deputation für

Die Gräfin hieß Tisza bem Ruticher ben Gesicht ruhig zu den Füßen des Mädchens Befehl überbringen, anzuspannen; es war sin.

ben grauen, ftolgen Angen bas Geficht bes gerne ein fremdes Land gu loben."

Elijabeth erwiderte, Die Rinder hatten laude Gerechtigfeit widerfahren laffen." wie rafch und leicht fie lernten, obwohl über die ftrengen Buge ber Fran. "Ich war aus Unkenntnig nicht glücklich ihnen boch alles nur fpielend beigebracht

"Und was ware bies?"

gu Beschlüffen, welche fich vorläufig noch ber

— Die "Nordd. Allg. Big." schreibt: "Bon verschiedenen Seiten werden Klagen wo es nöthig ift, Abhilfe zu schaffen ift.

— Der Polizeipräsident von Kaffel, Graf v. Königsdorff, ist auf seinen Antrag aus dem Amte entlassen.

- In Ramerun ift am 13. Oftober ber Rollbeamte Regelien am Schwarzwafferfieber geftorben.

- Lentnant Bring Brogper Arenberg ift nicht an 18, fondern gn 15 Jahren Wefangniß verurtheilt worden.

3m Bahlfreise Meserit Bomft hat ber Borichlag des auf den Abg. Lieber fich berufenden Bentrumsabg. Stephan, die Reichstagstandibatur des bentschfatholischen Brobstes v. Krzefinsti fallen gu laffen und für den polnischen Randidaten v. Chromowsti in ihrer Agitation fort.

Oldenburg, 1. November. Der Groß-berzog hat den Oberhofmarichall von Beim-Dberkammerheren und ben Rammerheren von Röffing zum Hausmarschall ernannt. Der Borftand ber Sof- und Brivattanglei und Geheimer Staatsrath Romer wurde gur Disposition gestellt.

Samburg, 1. November. Die Ronigin Wilhelmina von Solland ift in Begleitung ihres Berlobten, bes Bergogs Beinrich von

Einen rafden, offenen Ginn, Butraulichkeit und Gutmüthigkeit."

"Gie haben biefe Gigenschaften giemlich rafch entbectt," meinte Grafin Belene.

"Was mit einer Nation verwebt ift, bas Drängt fich einem in den erften Stunden auf," Bie geht es mit dem bentichen Unter- gab Elifabeth gur Antwort.

"Sie besiten eine große Offenheit, in-"Exzellenz haben ja auch meinem Bater-

"Und da meinen Gie, mir vergelten gu muffen . . Gin ichwaches Lächeln glitt

"3ch bin bavon überzeugt, Frau Gräfin, werden könnte, wie es ihr Alter erheische.
Die Gräfin, die heute gegen ihre sonstige einsach. "Die Gefälligkeit im Urtheil wäre Beise gesprächig war, erzählte, es habe ein eine Senchelei wie jede andere. Erzellenz

Rannte bie ftolge Fran bie Fehler ihres Elijabeth meinte, jedes Land habe feine Sohnes? Die Meldung, bag angespannt Borzüge, und sie habe hier so manches ge- sei, machte dem Gespräche ein Ende, und Elisabeth ahnte, daß eine tieswunde Stelle funden, was sie wieder ihren Landslenten Elisabeth machte sich bereit, mit den Kindern auszufahren.

(Fortfetung folgt.)

Damen zur Begrugung eingefunden hatten. Saufer wurden zerftort. Den Berrichaften wurden prachtvolle Blumenerfolgte die Beiterreife nach Lenfahn.

### Ausland.

bon Oftia bei den Drainirungsarbeiten in zu leiften haben. Campagna beschäftigten Arbeiter ans Ra-Lire gestiftet.

Apeldoorn, 1. November. Die Ronigin angeschloffen. Wilhelmina und die Königin-Mutter find heute früh mit Sonderzug nach Oldenburg

Breft, 1. November. Der Rriegsminifter General Andre wohnte hente hier der Enthüllung eines Denkmals bei, bas jum Gebachtniß der im Dienft bes Baterlandes gefallenen bretonischen Land= und Geefoldaten errichtet worden ift. Er gedachte in einer Ausprache der Tapserkeit dieser Soldaten Meldung ist dem Bureau Reuter aus und fagte, die Regierung werbe ben von ben Borfahren ererbten Ruhm nicht ichmalern Auf die Melbung vom Befehlshaber der

Bu den Wirren in China.

Die Antwortnoten fammtlicher Mächte auf die an fie ergangene Beitrittsaufforderung jum deutsch-englischen Chinaabkommen liegen gegenkommender Beije ihre Buftimmung gu den Buutten 1 und 2 der Bereinbarung eran Buntt 3 knupfen, feien nicht geeignet, die Den letten Berichten gufolge ift in ber über die beiden borhergehenden Artitel erzielte Uebereinstimmung irgendwie gu ftoren. balftroom ein Gefecht im Gange. Neberhanpt habe beregter Bunkt ja unr eine inbfidiare Bedentung, denn er gelte blos für den Fall, daß eine britte Macht den im vorhergehenden niedergelegten Leitfaten ber staates eingegangen: Rach ber Befetung bentich=englischen China = Politit entgegenhandelt. Da nun jedoch fammtliche Rabinette hinsichtlich der Artifel 1 und 2 bindende Erklärungen abgegeben haben, trete Buntt einer ftarten Stellung geworfen wurden, drei gang von felbft in den hintergrund. -Diefer erfreuliche Erfolg der deutsch-englischen Buren von einem halben Bataillon Grena-Bereinbarung hat indeh ben Gang der biere unter bem Schute von Artillerie au-Friedensverhandlungen noch nicht beschlennigt. gegriffen. Der Feind hielt fich gut, aber er Bente liegen darüber überhaupt gar feine wurde, ba er feine Artillerie hatte, in Rachrichten vor.

Daß geheime Abmachungen zwischen Denifchland und England getroffen worden feien, wird folvohl in der "Nordd. Allg. 3tg." an der Spite des Blattes wie im nichtamt= lichen Theil des "Reichsanz." am Donners= dem Renhardt-Diftrift, bon wo aus eine tag Abend hochoffizios dementirt. Entgegen Anzahl unversöhnlicher Buren einen nenen ben von mehreren Blättern verbreiteten Un- Tref beabsichtigen. gaben, wonach su dem deutsch-englischen Notenaustausch vom 16. v. Mts. noch irgend Ronzeffionen in Transvaal fette am Dienftag welche, bisher nicht veröffentlichten Bufatbe- in Bratoria die Bengenvernehmung in der ftimmungen vereinbart fein follen, find beide Angelegenheit ber Dynamit-Gefellichaft fort. genannten Blätter zu der Erklärung ermächtigt, Giner ber Direktoren fuchte, fo melbet bas bag außer ber am 20. v. Mts. in Berlin und Loudon gleichzeitig im vollen Wortlaut gliedern bes Raad und anderer gu rechtberöffentlichten Note feinerlei Bereinbarung fertigen. Aus den Buchern der Gefellichaft, getroffen ift. Die Blätter, die gegentheiligen die bei ber Besetnung Pratorias durch bie Behauptungen Raum gegeben haben, feien Engländer beschlagnahmt wurden, geht nach von ihren "Gewährsmännern" mit Unwahr- ben Ausfagen der mit der Brufung biefer heiten getäuscht worden.

Der erfte Transport amerikanischer Bferbe ber anfangs Oktober mit dem Lloyddampfer ihres Antheils am Gewinne zu berauben. Mürnberg" von San Francisco abging, hat Aus anderen Rechnungen gehe hervor, daß ben großen Dzean burchquert und gludlich die Gefellschaft in diefem Jahre Transvaal

Balaftes gu Befing ertränkt gefunden worden laffung in Rhodefia von fahigen, fleißigen sein. Es heißt, die Raiserin-Bittwe, deren und dem Geset gehorchenden Buren, Die Haß sich das schöne Mädchen angezogen hatte, der Königin den Treneid schwören, behabe sie tödten laffen. Sching-Fei, die zweite günftigen und ihnen günftigere Bedingungen Favoritin, und hundert andere Damen des machen wollen. kaiserlichen harems find gefangen in ben Sänden der Berbiindeten.

golländische Generalkonsul Gleichman, der (?) gegen das Haus des Lizekönigs. Durch Gerichtsvollzieheramtes nach Auxhaven begestift in einer Bolksversammlung hier beschlossen Bizekonsul von Dardt, sowie die Mitglieder die Explosion der Bombe wurden sechs Bers ben, wo sie die Ankunft des "Bundesrath" worden. 100 Mitglieder zählt der nene Berein. des niederländischen Bereins mit ihren sowie und nenn verwundet. Bier erwarteten. Sämmtliche dreißig Kisten bes niederlandischen Bereins mit ihren fonen getodtet und nenn verwundet. Bier erwarteten.

Gin Erlag des Baren an den Finangftrange überreicht. Rach furgem Anfenthalt minifter verordnet, daß fortan ben Filialen ber dinefifd-ruffischen Bant in Tientfin, Takn, fammitwerth ber Sendnug wird auf etwa Mintschwang und Charbin die Funktionen 3 Millionen Mark geschäht. Die breißig der Staats-Rentei übertragen werden, fodaß Rom, 1. November. Zum Gedächtniß sie alle Operationen der letteren, alle für deutschen Bant" gefahren und vorläufig dort König Humberts, welcher die in der Nähe Seer und Marine bestimmten Zahlungen untergebracht.

Das bei der Beschießung ber Takuforts beschähigte ruffische Ranonenboot "Giljat" venna zu unterstüten pflegte, hat König beschädigte ruffische Kanonenboot "Giljat" Biftor Emanuel für biese Arbeiter 150 000 ift in Port Arthur ausgebessert worden und hat sich wieder dem Stillen Dzeangeschwader

Der Krieg in Südafrika.

Wie kampfesfrendig die Buren noch find, und zwar gerade im Gebiet bes Dranje= Freiftaates, ja felbft unweit der Grengen der Kaptolonie, zeigen die neuesten Mel-bungen des Renter'schen Bureans, von benen wir bas Telegramm aus Rroouftab bereits mitgetheilt haben. Gine zweite Aliwal North von Mittwoch Bugegangen: Rappolizei in Ddendalftroom, daß man am Balmietspoint am Dranjefluffe Schießen hore, wurde von hier eine Ertundigungsabtheilung von 40 Mann unter bem Befehl des Rapitans Rnott abgesandt. Später wurde berichtet, daß ein Burenkommando von 200 unnmehr bor. Alle Rabinette haben, fo wird Mann gegenüber Odendalftroom gefeben Berliner Blättern offiziös mitgetheilt, in ent- worden fei; hierauf gingen weitere 40 gegenkommender Beise ihre Anstimmung zu Mann zur Berftärkung der Bolizeitruppe in Ddendalftroom ab, mahrend 80 Mann gur flart, und die Bemerkungen, welche einige Unterftugung bes Rapitans Anott ausruckten. Gegend von Hennings Farm gegenüber Dben-

> Bu gleicher Beit ift folgender Bericht von Lord Roberts aus Johannesburg über Rämpfe im Nordoften des Draanje-Frei-Bethlehems durch die Englander am 21. Oktober und der Riederlage der Buren drei Meilen bon Bethlehem, wo die Buren aus wurde eine zweite starke Stellung ber turzer Zeit zurückgeworfen. Die Engländer verloren 3 Todte und 17 Berwundete. Wie durch das Bureau Renter am Mittwoch

weiter berichtet wird, ist Botha mit einer starken Streitmacht auf dem Marsche nach

Die Rommiffion für die Briffung ber Burean Renter, die Beftechung von Mit-Bücher beauftragten Sachverständigen hervor, daß die Rechnungen unter dem Gesichts= für das oftafiatische deutsche Reiterregiment, puntte aufgeftellt waren, bie Regierung

Ueber die Beschlagnahme ber von Gildafrika an Bord des Dampfers "Bundesrath"

wurden bei ber Ankunft bes "Bundesrath" im hiefigen Safen geöffnet und ber Inhalt durch Sachverftändige geprift. Der Ge-Riften wurden bom Safen nach der "Nord-

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 1. November. (Berschiedenes.) Am Somsabend den 3. November nachmittags 3 Uhr sindet im enen Schulhausedie Kenwahl von 4 Kreistagsabgesordneten siatt, wozu die Mitglieder des Magistrafs und der Stadtverordnetenversammlung eingeladen sind. — Der Culmsee'er Begrädnissterein silt Lehrer der Kreise Thorn, Culm und Briesen hält am 18. November d. Is. im alten Schulhause hierselbst die dieziährige ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Buntte: 1. Kenntnisnahme des Brotososls siber die letzte Sitzung; 2. Rechnungslegung; 3. Wahl des Kendanten und des Stellwertreters des Borstsenden; 4. Aussahme von Mitgliedern; 5. Bahlung der Beiträge usw. — Am Sonntag den 29. d. Mts. sand in Hermannsdorf, in einem Gasthause, wo Kirmessscht geseiert wurde, eine hestige Schlägeret statt, wobei der Rebolver und das Messer eine Kolle spielten. Mehrere Bersonen wurden erheblich verletzt. Konik, 1. November. (Bulassung.) Eine alte Forderung, die nämlich, das den Angeschuldigten schon in der Bornntersuchung Rechtsbeistände zugnet sommen, wiederholt anläßlich des zur geit sich hier abspielenden, mit so großer Spannung versolgten Riesen-Sensationsprozesses Masloss und Genossen die "Bossische Angeschuldigte sind bei ihrer Bernehmung hilflos wie ein Kind. Sie berstehen nicht, was sie gefragt werden; sie geben zu, was sie bestreiten wollen. Lenguen, was nicht gelengnet werden sollte; sie gerathen in heillose Bersteingnet werden sollte; sie gerathen in heillose Bersteinschaften solltes.

regen nicht, was he gefragt werden; he geven dit, was sie beftreiten wollen. Lenguen, was nicht gelengnet werden sollte; sie gerathen in heillose Verwirrung, in der sie schließlich selbst an der Vahrbeit irre werden, und unterzeichnen alles, was ihnen vorgelesen wird, ohne dessen Sinn zu erstallen. Die Vernehmung kann sich vollständig zu einer gestigen Folter gestalten. Aur daß der Ersela solcher Vernehmung der dem Augustraten folg folcher Vernehmung, der dem Juquirenten günftig vorkommt, nicht selten ebensowenig Vertrauen verdient, wie das Geständniß, das unter der Tortur erreicht wurde. Ist der Beamte unwillig, milde, überreizt, herrisch, so wird der Ausgeschuldigte oder Zeuge nicht selten eingeschüchtert: er wagt nicht Widerspruch noch Frage; es gehört schon eine gehörige Dosis geistiger und sittlicher Praft dazu, auch nur die Aufklärung handgreiflicher Frethümer durchzusehen. In aber der Beamte offenbar freundlich und entgegenkommend, wie oft glandt nicht der Bernommene dann auf die Berichtigung des Protokolls schließlich versichten zu sollen, um dem Beamten, der wenig Zeit hat, nicht Unbequemlickeiten zu machen? Um Eude kommt es ja auf die Unbequemlickeiten nicht auf Aber kann eine solche Kückstatuchme ich auf aber Musekhuldigten verköngnischall werden chon dem Angeschuldigten verhängnisvoll werden, vie viel mehr bem vereidigten Bengent Diese Besahr, die in der Nachgiebigkeit gegen einer liebenswiftbigen Richter liegt, besteht auch im Zivilprozeß. Rur ist sie hier nicht vonbesonderem Belang, weil der Richter nicht in demselben Maße wie im Strafversahren der Versuchung ausgesett ist, vorzugsweise das zu hören, was seiner ihm selbst nicht bewußten Meinung entspricht. — Rach der Strafvozehordung hat der Angeschuldigte nicht das Recht zu verlangen, das seiner ersten Vernehmung ein Vertheidiger beiwohne. Bei den vollzeilichen Vernehmungen kann zwar der Staatsanwalt, nicht aber der Beschuldigte oder der Vertheidiger zugegen sein. In der Vornutersuchung erfolgen die Vernehmungen "in Abwesenheit" des Vertheidigers. Das alles mag sir die Strasversolgungsbehörden bequem sein. Aber in dieser Bequemlichkeit liegt keine Gewähr sir die Zwerlässissische Anstender unzutreffende Anklage unterpliebe nicht, wenn in jedem Stadium des Vorvers wie im Strafverfahren der Versuchung ausgesetzt in der Sache Föraelöst erst jeht gemeldet hat. Es
ist die Fran Sattlerweister Strisding, die den
Föraelöst an jenem Worgen, als der Arm auf dem
evangelischen Friedhose gesunden wurde, mit einem
Sack unter dem Arm den sogenannten Todtengang
hernnterkommen sah. Die Zengin hatte sich nicht
gemeldet, da sie gehört hatte, daß die Zengen auf
dem Gericht "augeschnanzt" seien. Man vergegenwärtige sich, welchem Andgang der Prodes Föraelöst
hätte nehmen können, wenn diese hochwichtige
Zengenaussage zur richtigen Zeit gemacht wurde.
Darum noch einmal: Aulassung der Rechtsbei-

Lokalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 3. November 1760, bor 140 Jahren, ichlug Friedrich der Große die Defterreicher unter Dann in der Schlacht bei Torgan. Zuerst wurde der preußische Angriff auf die Silptiger Höhen abgewiesen, und erst nach Anbruch der Dunkelheit fiel die Entscheidung. Namentlich der Angriff Zietens brachte den Preußen den

Thorn, 2. November 1900. - (Bon ber Reichsbant.) Um 15. Dovember wird in Charlottenburg eine von dem Reichsbaukdirektorium in Berlin abhängige Reichs-banknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beichränktem Giroverkehr eröffnet werden. Fernerwird

schränktem Giroverkehr eröffnet werden. Fernerwird am 15. November auch in Botsdam eine von dem Reichsbautdirektorinm in Berlin abhängige Reichsbankt neben kelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

— ("Berbessehrenung" der Weichselsk des bahn.) Der Bezirksantschuß zu Maxienwerder erläßt die solgende Bekanntmachung: "Bur Ansführung von Borarbeiten zwecks Verbessenung einer Strecke der Bahn Thorn-Marienburg wird auf Grund des 8 5 des Gesets vom 11. Juni 1874 in Verbindung mit § 150 Juständigkeits-Gesets vom 1. August 1883 hiermit den Besitzen der menbetracht kommenden Grundslicke in den Gemarbetracht betracht tommenden Grundflücke in den Gemarkungen Burg Belchan und Roggenhaufen die Berkungen Burg Belchan und Roggenhausen die Verpflichtung auserlegt, die Vornahme jewer Vorarbeiten auf ihrem Grund und Boden geschehen zu lassen. — Die "Neuen Westbrenstischen Mittheilungen" bemerken folgenbed: Wie es scheint, soll es mit diesen "Verbesserungen", die anch auf anderen Theilstrecken ausgesichert werden, sein Verwenden haben. Von dem Ausban der Weichselsstädtebahn ist es wieder ganz still geworden.
— (Die diesmaligen Ernsterge bnisse in der Produkt wieden ausgestwenzeite mitgespeilt wird, sehr verschieden ausgesallen. In einigen Gegenden hat es von Ende März die Oktober satt garnicht geregnet, sodaß dort die Krüchte nicht zur

Gegenden hat es von Eude März bis Ottober fakt garnicht geregnet, sodaß dort die Früchte nicht zur vollen Entwickelung gelangt sind. Namentlich sehlt es in diesen Theilen der Arovinz an Sen, Stroch und Futterkräntern. Ebenso läßt die Ernte an Korn, wenn sie anch an Qualität sehr gut iff, an Quantität viel zu wünschen ibrig. Dasselbe kann man von den Zuckerrüben sagen; es giebt Gegenden, in denen kann 50 Broz. der gewöhnlichen Durchschnittsernte gewachsen sind, während der Zuckergehalt der Küben ein sehr guter ist. Sanz verschieden ist die Kartosselrnte ausgefallen; während Gegenden, die einigermaßen mit Kegen während Gegenden, die einigermaßen mit Regen während Gegenden, die einigermaßen mit Regen bebacht worden sind, den Ertrag loben, klagen die Landwirthe der Gegenden, in denen Trockenheit geherrscht hat, umsomehr und taxiren ihre Ernte auf noch nicht 50 Proz. der gewöhnlichen. Daß auch das Vieh in den trockenen Gegenden unter auch das Bieh in den trockenen Gegenden unter der Dürre gelitten hat, ift selbstverständlich. Mit Rücksicht auf die Futterknappheit suchen sich die Landwirthe soviel wie möglich mit Schuizeln einzudecken; die Nachfrage danach ist trop des höheren Breises so stark, wie nie zuvor; einige Fabriken haben den Verkanf der Schnizel an Nichtrübenbauer bereits ganz eingestellt.

— (Königs berger Schloßlotterie.) Der zweite Saudtgewinn von 20000 Mt. siet auf Kr. 136088.

- (Bu ben Stadtverordnetenwahlen.) Die gur Borbefprechung fiber die Stadtverordneten wahlen auf gestern Abend nach dem rothen Saale des Waften auf geftern Abend nach dem rothen Saale des Artushofes von dem Stadtverordnetenvorsteher Herrn Prosesson dem Stadtverordnetenvorsteher Herrn Prosesson der Seinberufene sogen. offizielle Bählerveriammlung hatte einen auffällig schwachen Besuch aufzulweisen; es waren im ganzen etwa 50 Versonen erschienen. Herr Prosesson der ihr einer furzen Ausprache, in welcher er darauf hinwies, daß die Einberufung einer allgemeinen Bählerversammlung bei den Stadtverventenswablen seitens des Vorsigenden der Stadtvervarbuetenbersammlung schon seit einer langen Reise verbetenbersammlung schon seit einer langen Reise ordnetenbersammlung schon seit einer langen Reihe bon Jahren Serkommen sei. Ueber die Zweck-mäßigkeit der Abhaltung einer solchen allgemeinen Wählerversammlung dürfte woll kein Zweisel sein, freilich könne aber nicht verlangt werden, daß die Wähler au die Lordibaten welche bim Sie die machte Ausgaben seien, so seien boch auch einige Ausgaben noch erst zu machen, wie z. B. die 300 000 Mt. für das Stadttheater. Serr Kauf-mann Kittler: Auch nach der Genehmigung der Anleihe würde es allerdings noch immer freistehen, ob man das Stadttheater bane, benn wenn man nicht banen wollte, branchte man nur für 300 000 Mt. Bapiere ansgeben. Daß ein Stadttheater uns weniger einen nicht unbedentenben indiretten Rugen bringen

schiffer nicht als eine von den Bürgern abgesonderte Bartei betrachten, sondern es mißten öfters Bürgerversammlungen einbernsen werden, um die Bürgerversammlungen einbernsen werden, um die Ausgeschaft zu hören. Das hätte unt 2000 Jtr., S. Kranse mit 2000 Jtr., B. Drlowski mit 2400 Jtr., Bl., Burgerversammlungen einbernsen werden, um die Andeld Burgerschaft zu hören. Das hätte unt 2000 Jtr., B. Kranse mit 4000 Jtr., Bl., Kodzinski mit 2000 Jtr., B. Kranse mit 4000 Jtr., Bl., Kodzinski mit 2000 Jtr., Bl., Kodzinski mit 2000 Jtr., Bassinski mi statei betrachten, sondern es müßten öfters Bürgerversammlungen einbernfen werden, um die Ansichten der Bürgerschaft zu hören. Das hätte anch in der Frage des Bismarckdenkmals geschehen müssen, desse Beichung nicht gefallen könne. Der Entwurf eines Thorner Baumeisters, der anch eingereicht gewesen, sei weit schöner. Genso könnte man anch in der Theatersache die Bürgerschaft hören. Gerr Kittler erwidert, in der Bismarckdert deukmalsangelegenheit wäre die Stadt in einer eigenthümlichen Lage gewesen; sie hatte nur einen Beitrag zu leisten, dei der Gefaltung des Denkmals hatte sie nicht mitzureden. Trozdem werde auf die Auregung der Stadt noch der'. Medaillonstop des Fürsten Bismarck an dem Denkmal angebracht, wodurch das Denkmal eine so erhebliche Berschönerung erfahre, daß dasselbe schließlich auch in der gewählten Gestalt gewiß gefallen werde. Aus einem Steinausdau ließe sich ein besserse. Denkmal nicht errichten. Herr Bock: Ju Dt. Krone habe er ein sehr schönes Denkmal mit einem solchen Steinausbau gesehen. Wenn das Denkmal auf frädtischem Terrain errichtet werde, misse doch die Stadt auch siber die Gestaltung der Krassessan einem solchen Steinaufban gesehen. Wenn das Denkmal auf städtichem Terrain errichtet werde, müßte doch die Stadt anch über die Gestaltung besieben etwas zu sagen haben. Her Prosession Bo et h f e: Es sei doch öster gescheben, das allgemeine Bürgerbersammlungen abgehalten wurden, semine Bürgerbersammlungen abgehalten wurden, semine Bürgerbersammlungen geheich und jeht im Bürgerbersin mid Saudwerferderein. Freilich eigne sich nicht jede kommunale Angelegenheit zur bssentlichen Behandlung, aber soust werde man gewiß auch weiterhin zur Sinderniung dom Bürgerbersammlungen geneigt sein, es müsse nur auch die Anregung dazu gegeben werden. Her Leute dag seinen Antrag auf Abstimmung iber die Abeaterbaufrage zurück, nachdem Bedenken geschent waren, od eine solche Abstimmung thunlich set. Alls Kandidaten wurden aus der Verstammlung sier die Verstammtung für die neuen Wählen solgende Gerren in Borichlag gebracht: Honigkuchensabrikant Thomas, Kaufmann Ferrari, Kestauratenr Boß, Deerlehver Ent, Uhrmacher Lange, Schlosseneister Lades und Klembnermeister Mainaß. Her Avossischen So eth f e: Runn werde die Aufgade der allgemeinen Wählerbersammlung als gelöft zu berachten sein und die 3. Abtheilung werde setz in besonderen Sersammlung ihre Kandidaten sin besonderen Fein und die 3. Abtheilung werde setz in besonderen Fein und die 3. Abtheilung und die Werfammlung aux Unsstellung der Kandidaten am Abende der Werfammlung ab hamit so sede Abtheilung eine besieren Uedersicht über die Randidaten die des Herrs Krosesson hamit so sede Abtheilung eine besieren Reutsmulung der Kandidaten der Beahl der 2. Abtheilung am Hernde des Gerrn Kansmulung der Kandidaten der Bersammlung der Kandidaten Herra des Kandidaten ausgestellt. Bei der Aufstellung eines Kandidaten Bersen Reutweren Sterren Keinas 18. Handidaten der Bersammlung der Kandidaten Berren Keinas 18. Handidaten der Geschlassen der Keinas 18. Handidaten der Geschlassen der Keinas 18. Handidaten Bersammlung.

Die polnischen Kähler der derheiten Berre Hand als Kandidaten und der krüben de mußte boch die Stadt auch über bie Weftaltung

ibertaffen.
— (Sein 50jähriges Bürgerjubiläum)
fann ber frühere Lohgerbermeister, herr Rentier Gustav Sigismund am 15. November begehen.

— (Der November) hat sich mit lachendem Besicht bei uns eingestellt. Am Morgen des ersten Tages im "Bindmonat" strahlte die Sonne vom blanen Himmel auf die bethante Erde hernieder, vielleicht eine gute Borbedentung sier das Wetter im Robermen der weißt als ranker Weselle im November, der meift als ranher Gefelle ge-fürchtet ist. Andolf Falds Forschungen freilich erschließen weniger angenehme Aussichten. Für die Tage vom 1. dis 7. November sollen danach ziemlich ausgebreitete, aber nicht erziedige Nieder-schläge, stellenweise iogar Schneefall eintreten. Die Temberatur beginnt zusünsten, und der 7. No-bember ist ein kritischer Termin 1. Ordung. Vom 8. dis 17. November wird es ziemlich trocken, die Temberatur fällt unter das Mittel. Bei Bom 8. bis 17. November wird es ziemlich trocken, bie Temperatur fällt unter das Mittel. Bei eines Abends, es war am 15. oder 16. August, angezweifelt. Im Krenzverhör gab Stierstellenweise Schueefälle ein. Darauf ist die Temperatur wieder im Steigen begriffen. Der 22. Schmied Konstantin Suspenher ist ein fritischer Termin 3. Ordnung, Third der Kriminalkommissan von mir. hatte, verbotenen Umgang gepflogen zu Continendichter Hermann Schwarke mit

Leipziger Sängern im Schistenhause hatte ein volles Haus. Wie sedesmal bei ihren Gastspielen, errangen auch gestern die rihmlichst bekannten lebhastesten reichen Ersolg und sie ernteten den lebhastesten Beisall, der die Sänger zu wiederholzten Einlagen veranlaste. Ernstes und heiteres bot in schönster Abwechselung das Arogramm, reichen Ginlagen fand. Den Schluß bildete ein nachtsball", der ebenso vollendet war, wie die gewährende humorvolle Abend fand erst gegen 1/212 Uhr sein Ende. — Hente ist der zweite und letzte Abend. lette Abend.

- (Ein Stück altes Thorn) ist wiederum berschwunden: das alte, in der Tuchmacherstraße Nr. 9 belegene Zunfthaus der Tuchmacher ist abgebrochen worden, um einem Neuban Blatz zuchmacher ist abgebrochen worden, um einem Neuban Blatz zuchmacherzewerbe ist bier schon
machen. Das Tuchmacherzewerbe ist bier schon
feit 100 Jahren ausgestorben. Es bestehen iest
in Thorn nur noch zwei Zunsthäuser aus alter
Zeit: das der Maurerzesellen-Briderschaft gehörige Maurer-Autshaus am neuftädischen Mark
Nr. 15 und das in der Maurerstraße Ar. 66 beden Scholarungen inder ein neuer sein
Zersahren, welches gegen Sternberg ein=
Ze

)( Gramtiden, 2. November. (Biegeleirebifionen.) Um 31. Ottober wurden bom Berrn Landrath Schwerin und dem Berrn Gewerbeinspettor bie Biegeleien in Gramtschen einer eingehenden Revision unterworfen; auch die Arbeiterwohnungen wurden besichtigt, die letteren follen theilweise in einem recht mangelhaften Zustande vorgesunden

# Enthüllungen im Prozesse

Sternberg. Die Berhandlung bes Prozeffes hat im Laufe bes Donnerstag gang ploblich eine Bertheidiger vorbereitet waren und die Migverftandniffe untergelaufen fein konnen. Stierftaedter, bem ein Theil ber Recherchen in biefer Sache übertragen war, mit außeror-Summe bon 200 000 Mt. ben Berfuch ge= macht haben, ihn, Stierstaedter, ju verleiten, einen angeblichen Rath des Justigraths vernehmen. Außerdem beautrage er, über Sello bezogen haben solle, so sah sich dieser den Leumund des Zeugen Stierstaedter dessen veranlagt, die Bertheidigung fofort nieder-Bulegen, damit ihm Gelegenheit gegeben fei, diefe unerhörte, feine Chre ichwer beflecenbe Befculbigungunter feinem Gide entfraften tonnen. Beuge Stierftaedter fagte aus: Der Kriminalkommissarius. Thiel, der vorübergehend früher einmal die Abtheilung vertrat, in der ich arbeitete, hat mit mir viermal über die Sternberg'iche Angelegenheit gefprochen. Butrockenem Wetter freten vom 18. dis 23. November ftellenweise Schneefälle ein. Daranf ist die Temperatur wieder im Steigen begriffen. Der 22. November ist ein Ertischer Termin 3. Ordnung, welcher durch eine Sonnensfinsternis verstärtt wird. In den Tagen vom 24. dis 30. November wird es auffallend trocken. Die Temperatur sinkt tief unter das Mittel. Es treten viele Schnees solle eine Droschke, und da sagte er zu mir: er Sternbei kiefen wir beide eine Droschke, und da sagte er zu mir: er Sternbei richten. Dafür follten dann gleich im Un- beschuldigt haben, unglaubwürdig feien. fang 30 000 Mart gezahlt werben, wovon Rach dem fenfationellen Zwischenfall in ber halten follte. Ans Gefälligkeit follte ich Berlauf ber Dinge mit Spannung entgegen. aber bann Mittheilungen fiber ein neues hörige Maurer-Autikhaus am neuftädtischen Markt
Nr. 15 und das in der Manerfraße Nr. 66 bestegene Haus der Schuhmachergesellenschaft.

— (Der Jahrmarkt) wurde hente ausgestäntet. Bei dem im ganzen großen und günftigen Better haben die Verkäufer ein diemlich bestriedigendes Geschäft gemacht.

— (Boligeilichen Ges.) In polizeilichen Geswahrfam wurden 3 Verkünden genommen.

— (Bon der Beichsel.) Wasserfrand der Wahrfam wurden 3 Verkünder genommen.

— (Bon der Beichsel.) Wasserfrand der Beichsel bei Thorn am 2. November früh 0,48 Weter

bisher unbeflecten Namen sei bier ein Minister selbst entging nur auf gang wunderichmählicher, geradezu unerhörter Migbrauch bare Weise bem Tode, benn bas Bett, in getrieben worden, sodaß er, bis die Sache bem er schlief, war gang unter Trummern nicht klipp und klar aufgeklärt und festge- und Steinen begraben. Graf v. Schwerin ftellt fei, nicht feines Amtes in biefer Sache weiter walten könne. Er bitte, ihm sobald wie möglich Gelegenheit zu geben, unter feinem Gibe auf die unglaublichen Aufchuldigungen sich anszulaffen. — Der Borsitzende sucht Herrn Justizrath Sello von seinem sucht Herrn Justigrath Sello von seinem Ein in Singansu eingetroffenes Telegramm Borhaben abzubringen, indem er hervorhob, berichtet, daß Prinz Tuan als bud-daß die Aussagen bes Zeugen sich in erster bhistischer Mönch verkleidet nach ber Mongolei Reihe ja nicht gegen ihn, fondern gegen den geflüchtet sei und beabsichtige, fich ben Lamas Rommiffar Thiel richteten und biefer unr anzuschließen. Wendung genommen, auf die wohl niemand, angeblich die Bemerkungen über Sello geweder Richter noch Staatsanwalt noch macht haben foll, wobei ja vielleicht noch bem weiteren Berlauf bes Berfahrens ein — Juftigrath Dr. Sello bleibt dabei, daß völlig verändertes Geficht geben kann. An- er zunächft auf die Rechte, die ihm sein läglich feiner Bernehmung als Benge im Amtsgewand gebe, zu verzichten habe, um Falle Woyda trat ber Kriminalichutmann fich fobald als möglich als Benge vernehmen an laffen. Er verließ barauf ben Saal. Rechtsanwalt Dr. Fuchs I: Die Befculbidentlich schweren Beschuldigungen gegen seinen gungen, die hier ausgesprochen, seien so un-Borgesetzen, den Kriminalkommissar Thiel, erhört, daß jeder, der Herrn Instigrath hervor. Dieser sollte durch Augebot einer Sello kenne, sie ohne weiteres als Erfinbungen erkennen muffe. Das genüge aber nicht. Man muffe burch bie Beweisaufnahme daß er sowohl vor seiner Behörde wie auch sosort feststellen, daß tein Wort von dem vor Gericht die Aussagen zugunsten Stern- wahr ist, was Herr Thiel von dem Justiz-bergs gestalte. Da Thiel bei dieser Ge- rath Sello gesagt haben soll, und deshalb legenheit nach Ausfage des Bengen sich auf bitte er, gunachft Herrn Instigrath Gello gu Borgefetten zu vernehmen. - Rechtsanwalt Dr. Werthauer: Die Bertheidigung war einigermaßen barauf vorbereitet, baß bier noch überraschende Schritte unternommen werben würden, die lediglich den Zweck haben, den Fall Woyda noch zu halten. Der Benge Stierstaedter erklärt hierauf, bag er noch weitere Mittheilungen würde machen fonnen, wenn er nicht durch die Pflicht der nächft lud er mich zu seinem Geburtstag ein, Amtsverschwiegenheit daran verhindert wäre. und wir waren dann mehrere Male in besseren Restaurants zusammen. Er hat hörde des Zeugen zu beantragen, denselben babei immer gefragt, wie die Sternberg'iche von ber Umteverschwiegenheit gu entbinden. Sache eigentlich ftebe. Da Rommiffar Thiel Der Benge fahrt fobann fort: Er konne mein Borgesetter war, habe ich ihm vieles fich wohl benten, worauf bie von ber Berdarüber gefagt. Bei einer biefer Bufammen- theidigung an ihn gu ftellenden Fragen binfünfte, als wir Rebhuhn agen, hat mir herr auslaufen follten. Er wolle aus freien Thiel die Frage vorgelegt: Sagen fie mal, Stücken zugeben, daß er fich baburch ver-Thiel die Frage vorgelegt: Sagen sie mal, sind Sie nicht auf andere Gedanken zu bringen? — Ich fragte: Wieso? Darauf sagen sie konnensischen Schen Sie, sowe welche einer ber neuen Källe gegen sternberg sicht haben. Sehen Sie, sternberg sicht nun schon sollange. Deuken Sie sich einmal, Sie erhalten 200 000 Mart und schwingen sie, ob Sie mich dann noch som Genser See ab, was meinen Sie, ob Sie mich dann noch son seinen Sie, ob Sie mich dann noch son solls Bestechung oder irgend bei keinen Sie, ob Sie mich dann noch son solls Bestechung oder irgend bei keinen Sie, ob Sie mich dann noch son solls Bestechung oder irgend bei keinen Sie, ob Sie mich dann noch son solls Bestechung oder irgend bei keiner Frank Kaniewski, T. 10. Bäcker Jakob v. Indoloka, S. 11. Arbeiter Fordier Brait Kaniewski, T. 10. Bäcker Jakob v. Indoloka, S. 11. Arbeiter Brait Kaniewski, S. 12. Arbeiter Brait Kaniewski, S. 13. Arbeiter Brait Kaniewski, S. 13. Arbeiter Brait Kaniewski, S. 14. Arbeiter Brait Kaniewski, S. 15. Arbeiter Brait Kaniews was meinen Sie, ob Sie mich bann noch gange Ausfage bes Bengen wird genan 3n ausehen werden, wenn ich Sie dann besuche? Protofoll genommen. — Wolffs Burean benücktern? — Benge: Va. — Präs.: Waren Sie denn damals nücktern? — Benge: Ja. — Präs.: Was haben Sie denn Herry Thiel geantwortet? — Benge: Jch sagte: Ja, wenn ich von Ansang an nicht meine Pflicht erfüllt hätte, dann könnte ich wohl ein reicher Mann werden. — Herr Thiel sagte nicht, von wenn und in welchem Auftrage er komme. Dann, eines Abends, es war am 15. oder 16. Angust, angezweiselt. Am Creutworks.

In bem Prozeffe gegen ben Bantier eine Drofchte, und da fagte er gu mir: er Sternberg handelt es fich um Sittlichfeitshumoristische Liederabend bon Raimund Hankes und dieser sei der Ansicht, daß Sternberg handelt es sich um Sittlichkeits-bolles Haus. Wie jedesmel bei ihren bette ein uoch zu retten sei, wenn durch die Rolliei immer 14 Jahren. Der Prozeß ist bereits noch zu retten fei, wenn burch die Polizei einmal vor etwa 3 Monaten verhandelt etwas gemacht werden konne. herr Thiel worden und hat mit ber Berurtheilung bes habe dann gefragt, ob benn mit ber Wonda Angeklagten gu einer Gefängnifftrafe von nichts gemacht werden könne. Ich branchte 11/2 Jahren geführt. Das Reichsgericht hob ja blos vor Gericht zu sagen, daß am Ende das Urtheil wegen eines Formfehlers auf. boch wohl auf die Wonda zu Ungunften Für die am Dienftag begonnene erneute Sternbergs eingewirkt worden fei, für diese Berhandlung war von den Bertheibigern ein Gefälligkeit würden bann die Bertheidiger umfaffender Beweis dabin angeboten worden, weiter feine unangenehmen Fragen an mich bag bie Bengen, Die den Angeklagten bisher ich 15000 Mark und er 15000 Mark er- geftrigen Sitning fieht man bem weiteren

von ber bentichen Gefandtichaft entkam mit feiner Familie, tropdem fein Saus gufammenfturate, ebe er es verlaffen fonnte.

Loudon, 2. November. Der "Standard" melbet aus Shanghai vom 31. v. Mts.:

Beraniwortlich für den Inhalt: Beinr. Wartmann in Thorn, Telegraphischer Berliner Borienberich: Ruffische Bautweien b. Raffa 216-80 216-75 86-20 87-75 96-20 95-70 88-10 96-50 Brenßische Konsols 31/2 %. ... Deutsche Reichsanleibe 31/2 %. Deutsche Reichsanleibe 31/2 %. Bester. Pfauddr. 31/2 %. ... Wester. Pfauddr. 31/2 %. ... Volener Pfauddriefe 31/2 %. 96 - 40 Gr. Berliner-Strafenb.-Att. 226-00 Sorbener Bergw. Aftien . Lanrahütte-Aftien . Nordd. Kreditanstalt-Aftien . Khorner Stadtanseihe 31/4 % Weizen: Loto in Newh. März. 1119 - 00 150-00 Dezember.
" Dezember.
" Mai
Roggen Rovember . . . . 142-00 142-25 Bank-Diskont 5 pCt., Londardzüssins 6 pCt. Brivat-Diskont 4 pCt., London. Diskant 4 pCt. Berlin, 2. Novbr. (Spiritusbericht.) 70er 47,00 Mt. Umfat 12000 Liter, 50er loko 66,40 Mk. Umfat 6000 Liter.

### Standesamt Mocker.

Bom 25. Oftober bis einschl. 1. November 1900 find gemeldet:

a) als geboren:

Matthias Roniecta, S.

Hermann Schwanke mit Martha Dumansti.

Rirchliche Nachrichten. Sonntag den 4. November 1900 (21. n. Trinitatis),

Sonntag den 4. November 1900 (21. n. Trinitatis).
Altstädtische evangelische Kirche: Borm. 9½, Uhr Gottesdienst: Bfarrer Jacobi. — Abends 6 Uhr Gottesdienst: Bfarrer Stachowih. — Kollette sir die dentsche Luther-Stiftung.
Neustädtische evangelische Kirche: Borm. 9½, Uhr Gottesdienst: Superintendent Wandbe. — Nachser Beichte und Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Gener. — Kollette für die Inther-Stiftung.
Garnison-Kirche: Borm. 10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Greeben. — Nachher Beichte und Abendmahl. — Nachm. 2 Uhr Kindergottessbienst: Divisionspfarrer Dr. Greeben.

Und Abendmahl. — Nachm. 2 Uhr Kindergottessbienst: Divisionsbsarrer Dr. Greeden.

Stenst: Divisionsbsarrer Dr. Greeden.

Evangel. luth. Kirche: Borm. 9½ Uhr Gottesdienst und Abendmahl: Suberintendent Kehm.

Meformirte Gemeinde Thorn: Borm. 10 Uhr Gottesdienst in der Anla des königl. Ghms nasimms: Brediger Arndt.

Baptisten-Kirche, Heppenerstraße: Borm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Evangel. lutherische Kirche in Moder: Borm. 9½ Uhr Keformationsfest: Bastor Meher.

Mädchenschule zu Moder: Borm 9½ Uhr Gottesbienst: Bsarrer Hener. — Nachher Beichte und Abendmahl. — Pollette sir die Luther-Stiftung. — Besprechung mit den Konssirent.

Evangelische Kirche zu Podgorz: Borm. 1/410 Uhr: Beichte. — 10 Uhr Gottesdienst, dann Abende mahl. — Kollette für die Luther-Stiftung. — Rachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Bsarrer Eindemann.

Gemeinde Dtilotschin: Vorm. 10 Uhr Refor-mationöfest in Soll. Grabia: Prediger Nimz. — Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in der Rapelle du Rutta: Prediger Rimz.

# Wie Salz und Pfeffer,

so ift in jeder Küche auch ein wirklich guter Kaffee-Busak unentbehrlich. Ein solcher ist Kathreiner's Malzkaffee, der den Kaffee mesentlich verbessert und bekömmlicher macht.

Die glüdliche Geburt eines Fräftigen Jungen zeigen hoch- 3 erfreut an

Paul Leichnitz n. Fran geb. Minkolei I. &

Schillno, 1. November 1900.

Bekanntmachung.

Die Städtifche Bolfsbibliothet hat außer ber Hauptanstalt im Hause Hos-pitalstraße Nr. 6 2 Zweiganstalten und zwar in Berbindung mit ben Rlein finder-Bewahranstalten in der Brom-berger Vorstadt (Gartenstr. Nr. 22) und in der Eulmer Vorstadt (Eulmer Chaussee Nr. 52.)

Die Abounementsbedingungen find bie gleichen: 50 Pfg. für das Ka-lender-Bierteljahr.

Ansgabezeiten für bie

Sauptauftalt: Mittivoch Abend von Bweiganstalt in der Bromberger Borstadt:

Dienstag und Freitag Abend von 5 bis 6 Uhr. Bweigauftalt in ber Culmer Borunbeschräuft. Die Benntnung wird befonbers Sandwerfern und Alrbeitern em-

Thorn ben 26. Oftober 1900. Der Magistrat.

Alle Handwerker und Arbeiter

ber dritten Abtheilung vereint eure Stimmen bei der Bahl am Montag den 5. November cr., auf herrn M. Szwankowski, damit wir auch einen würdigen Bertreter für ben Mittelftand haben.

Mehrere kleine Handwerker und Arbeiter.

Heinrich Gerdom, Photograph des deutschen Offizier-Vereins. Thorn, Katharinenstr. 8.

Fahrstuhl zum Atelier. Franlein, Ton Baise aus achtbarer Familie, wünscht Stellung als Wirthschafterin von sofort ober später. Anerbieten unter E.
K. an die Geschäftskt. d. Rtg. erbeten.

Ordentliche Aufwärterin dum fofortigen Antritt gesucht Seiligegeiftstraße 18, 11.

Aufwärterin Indiendt Alraberstr. 3, pt Malerlehrling

Thurmstraße 12.

Lehrling, 3 ber grundlich bie Fleischerei erlernen will, Betleibung frei fucht, Affelski, Fordon.

H. Hoppe Damen : Frifir u. Champoonir: Galon Breitestrasse Nr. 32, I,

gegenüber herrn Raufmann Soolig. 3 bis 4000 Stück

langschäftig und mit 20 cm Bopf, unweit der Chauffee, 5 km vom Bahnhof Schirpit, habe ich abzugeben.

F. Fischer, Argenan Rene 1900er

Braunschweiger Gemüsekonserven

Rheinganer Kompotfrüchte empfiehlt zu fehr foliden Breifen M. Kalkstein von Oslowski.

Alte Thüren und Fenster haben zu berkaufen

Immanns & Hoffmann. Bu erfragen Lagerplatz Culmer

Möbl. Zimm. mit auch ohne Penfion billig zu vermiethen. Dafelbst Logis.

Schillerstraße 19, 111.

Möbl. Pt.-Zimmer zu vermiethen zu vermiethen katharinenstr. 5. Zu erfragen im Keller.

Franz. Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greife und rothe Sanre fofori brann und schwarz unvergänglich echt gu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haar-färbemittel in Anwendung zu bringen. à Karton 2,50 Mf.

Lockenwaffer giebt jedem haar unverwüftliche Loden und Wellenfraufe. à Glas 1,00 Mf.

Bartpflege ift bas beste für schöne herren-Barte, giebt haltbar gutes Fagon, macht weich ohne zu fetten. a Glas 1,00 Mf.

Enthaarungs-Bomade entfernt binnen 10 Minuten jeben fustigen haarwuchs bes Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas

Englischer Bart = Buchs befördert bei jungen Leuten rafch einen träftigen Bart und verftartt bunngewachsene Barte. à Glas 2,00 Mit.

Leberflecke, Miteffer, Gesichts-röthe und Commersproffen, so-wie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Lilienmilch rabital beseitigt und die rauheste fprodeste Saut wird über Nacht weich weiß und gart. à Glas 1,50 Dit

Birten-Roufwaher hilft am besten gegen bas Dinnswerden der Ropfhaare, fraftigt die Kopshautporen, sodaß sich kein Schun

Ift allein acht zu haben à Glas 1,50 Mf. und 2,50 Mf. bei J. B. Salomon, Bacheftr. 2



Böttger's Ratten-Tod pur bollfländigen Ausrottung aller Ratten, aifb rei für Meniden und Hausthiere, a 50 Pfg und 1 Mf. zu haben nur in

ber Röniglichen Apothete A. Pardon: Alnnen - Alpothefe und Rathe, Apothefe in Thorn.

Mit ber Wirkung bes von Ihnen bezogenen Ratten-Tob war ich fehr zufrieden. Ich fand nach bem ersten Legen 18 Ratten tobt vor und kann fucht A. Ziolinski, Malermeifter, ich baffelbe jedermann beftens empfehlen. Schweinfurt, 11. Febr. 1899. L. Kress, Molferei.

Herzenswunich!

aller Damen ift ein gartes, reines Geficht, rosiges, jugendfrisches Austreten. Batter bevorzugt.

B. Heuor, Rubat.

Bohnung von 3 Zimmern, Kabinet nub klubehör, von gleich ober später wasche sich baher mit:

Baddenlar Lisamila Caifa

D. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schuhmarle: Stedenpferd. à Stild 50 Pf. bei Adolf Lootz, Anders & Co., J. M. Wendisch

zwei große Geld-Lotterien: Bohlfahrtelotterie: Hauptgewinn: 100 000 Mt.; Ziehung am 29. No-bember cr., Lose à 3,50 Mt.

Nothe Krenz-Lotterie; Hauptgewinn: 100000 Mt.; Ziehung am 17. Oftober cr., Lose à 3,50 Mt. zu haben bei Oskar Drawert, Thorn.

Frijch gebraunten

empfiehlt billigft Gustav Ackermann, Chorn.

Wäsche fanber geplättet. Minna Schäffer, Hundeftraffe Ur. 7. 1 Ereppe.

Zum Hausichlachten empfiehlt sich

Fr. Wilke in Luffan. Fabrifant einer anerkannt ichmad-

Buter trodener Torf fteht zum Verkauf bei

Friedrich Kirste. Schwarzbruch per Rofigarten. Eduard Kohnert, Thorn.

Neue Braunschweiger emüse= Conserven

Rheingauer mpotfriichte empfichlt billigft

Mazurkiewicz. Gine frischmilchende und eine

fette Auh fteben zum Berfauf bei Heise, Gr.=Reffan.

Kräftigen Wittagstifch empfiehlt Otto Trenkel, Mellienstr. 66.

Bäckerei in guter Gefchäftslage ju verpachten. Windmuller, Culmer Chauffee 70.

Gine dreitheilige große Sausthür für Durchfahrtsthor geeignet billig zu verlaufen. Glifabethftr. 20.

9-12000 Mark von fofort ober fpater gur erften Stelle auf ein neu erbantes Gafthans

gesucht. Fenertage 28 000 Mt., Pacht 1700 Mt. jährlich. Bu erfragen in ber Geschäftsstelle bieser Zeitung. 10 000 Mark

auf sichere Sphothet zum 1. Januar ober früher gesucht. Augebote unter A. 13 postlagernd Thorn III. Sausverfaut.

Mein Grundftud mit Laben, Enlmerftraße 24, in welchem feit vielen Jahren

Barbier- und Frifenr-Gefchäft mit bestem Erfolge betrieben wirb, beabsichtige ich unter gunftigen Be-bingungen zu verkaufen.

H. Safian. Säuser jeder Art

werben billig und reell von einem Fachmann verwaltet. Raution kann gestellt werben. Anfragen unter V. Z. au bie Geschäftsft. biefer 3tg. erbeten. Mein in Rubat, nahe bei Thorn belegenes Grundftiid, jur Gartnerei fehr geeignet, will ich verkaufen ober verpachten. Gartner bevorzugt

Radebenler Lilienmild Seife in Moder, Thornerftrage 5, ift unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ein mobl. Bimm. verjegungshalbe v. 1. Novbr. zu verniethen Gerber-ftr. 13/15, Gartenhans II, v. I.

> Möblirtes Zimmer Coppernifusftrafe 19, II. 2 aut möblirte

Barterre - Borderzimmer gu verm. Briidenftr. 4. Mobl. Zimmer zu vermiethen

Schillerftr. 4, III.

oder 2 möblirte Zimmer gu vermiethen. Gerftenftr. 3, 2 Tr. links. Garnisonlazareth gegenüber. Wohnung, 3 Zimmer und Zube hör, v. fof. 3. verm. Thalftr. 22. 1 fleine Stube für eing. Berfon u verm. Coppernifnsftr. 22. Möbl. Zim. 3. verm. Schillerftr. 4, II. Gut möbl

Zimmer

Meuftädt. Martt 16, 2. Gt. Möblirte Wohning, 3 Zimm., Aus-ficht Weichfel, und Burschengelaß gu Bankftr. 4.

Bohnungen gu vermiethen. Baberftr. 4. Bu er-Marienftr. 7, I. Christlicher Verein junger Männer. Sonntag den 4. Robember, abends 7 Uhr:

Reformations- 11. Luther-Abend im großen Saale des Biktoriagartens bestehend in Vortrag des Herrn Divisionspfarrer Grossmann, Deklamationen und Chorgesängen. Jedermann herzlich eingeladen.

Zum besten des Kleinkinder-Bewahr - Vereins Thorn. In den Sälen des Artushofes.

Dienstag den 6. November. Beginn 4 Uhr nachm. Eintritt 50 Pf. Rinber unter 10 Jahren frei.

Fest im bayrischen Hochgebirge.

Täuze in Gebirgstrachten. Gafthaus zum Weifzen Röfi'l. Theateraufführung im Dialekt. Reichhaltiges Buffet, Berkanfstische, Tombola. Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand des Kleinkinder=Bewahr=Bereius.

Kittler. v. Schwerin. Weese. Fran Adolph. Fran Oberlehrer Entz. Fran Feldt. Fran Glückmann. Fran Hübner. Fran Major Lilie. Fran General Rasmus. Fränlein Schwartz. Fränlein Sponnagel. Fran Bürgermstr. Stachowitz. Fran Banmeister Uebrick. Fran Oberst v. Versen. Adolph. Sanitätsrath Dr. Meyer. Rittweger. Superintendent Waubke.

Rl. freundl. Borbertvohnung von gleich zu vermiethen. Gerechtestraffe 27.

Möbl. B. z. verm. Tuchmacherftr. 14, pt. Wohning bes herrn Generalleutn. v. Reitzenstein, Mellienstr. 103, parterre, zu vermiethen.

2 Pferbeftälle mit Boden- und Bagengelaß fofort z. vermiethen. Copperniëneftr. 11.

Herrschaftliche Wohnung, 9 Bimmer und allems Bubehör, vermiethen. F. Wegner, Brombergerftraße 62.

Versetzungshalber ift bie von herrn hauptmann Boll-mann innegehabte Wohning, be-ftehend aus 5 Zimmern nebst Babefube und Nebenräumen, Bromberger-frage 46 zu vermielhen. Hinz. straße 46 zu vermiethen.

Bersehungshalber ift bie Bohnung von herrn Major Goldon, Gersteuftr. 16, 2. Stage, 4 Zimmer, Balfon, Entree und Zubehör, renovirt v. fogleich z. vermiethen. Bu erfragen Gerechtefte. 9.

Eine Wohnung, Mitftabt. Markt 29, 2. Etage, von 3 resp. 4 Zimmern, Rüche zc., ift vom 1. Januar fünftigen Jahres zu vermiethen. Zu erfragen bei A. Mazur-Mellienstraße 137 ift bie Paterre-

Versetzungshalber 5 zimm. Wohnung mit Babeeinrichtung von sofort vermiethen. Ulmar & Kaun.

Herrschaftl. Part. Bohnung, Bromberger- und hofftr. - Ede, be-ftehend aus 6 fehr geräumigen Bim. und allem Zubehör, sowie Kserdetall und Wagenrentise, ist von sosort zu vermiethen. Anskunft ertheilt **Zude**, Ulanenstraße 6.

1 Mittelwohnung, 4 Bimmer, Babeftube und Bubehon 2. Etage, gu vermiethen. P. Begdon,

Renftabtifcher Martt 20.

Wohnung von 6 Zimm. und 3. Zimm. in der 1. Etage, bisher von Herrn Justigrath Trommer bewohnt, ist zum 1. April 1901 zu vermiethen. A. Stephan.

Versekungshalber ift die von herrn Fleischauer bis: her innegehabte Wohnung von fofort zu vermiethen. A. Wiese, Elifabethftraße 5.

Aleine Wohning, 3 Bimmer, Ruche u. Bubehor, 3. Etage, an ruhige Miether zu vermiethen. Laden

und große helle Kellerräume vermiethen. Denftabt. Markt 11. Von heute ab, jeden Sonnabend 5 Uhr: frijde Grit, Blut-

und Leberwürstchen, in befaunter Gute. Hermann Rapp,

Schuhmacherftr. 17 Bromberger Stadt-Theater. Wochen=Spielplan:

Sonntag, 4. November: Gaftspiel von Carl William Buller. Birknolente. Komobie v. Fr. v. Schönthan.

Montag, 5. November: Gastspiel von Carl William Buller. Inspettor Bräsig. Lebensbild nach Fritz Neuter. Dienstag, 6. November: Gastspiel

von Carl William Buller. (8. Novität; jum erften Male. Onfel Zoni. Romobie v. Carl weiß. Donnerftag, 8. November: Gaftipiel

von Carl William Buller. Im weißen Rößt. Lustpiel von Blumenthal und Kadelburg. Freitag, 9. November: Der Andere. Schauspiel von Paul Lindau. Sonnabend, 10. November: Wallensteins Lager. — Die Piccolossie.

Sonntag, 11. November: Mein Leo-polb. Bolfsftlid v. A. B.' Arronge. Hotel Museum. Heute, Sonnabend, von 6 Uhr ab

Großes Unterhaltungsmufit. Nach bem Wurstessen

S. Cylkowski. Heute, Connabend den 30. d. Mits., von 6 Uhr abende an:

Tanzkränzdjen.

Wurstessen fowie vormittags von 10 Uhr an:

Wellfleisch. Frijder Unftich von Braund: berger Export, wohn ergebenft ein-J. Paruszewski.

Bafthaus "Zum Cichentrant", Satobsvorftadt, am Schlachthaufe. Bu bem am Connabend ben 3. ember stattfindenden

Abschiedstränzchen labet gang ergebenft ein

Am 9. November Artushof: Concert Goetze - Lütschg.

Karten à 3, 1½ und 1 Mk. bei
E. F. Schwartz.

VereinderLiberalen. Versammlung

am 3. November, abend8 81/4 Uhr, im großen Saale des Schützenhaujes. Bericht bes Abg. Kittler über bent Barteitag in Görlig. Bereinsangelegenheiten. Gafte find willfommen.

Der Borftand.

Saupt ver jam mlung des dentschen Franenvereins

für die Oftmarken, Zweigverein Gramtschen. Sonutag den 4. November, nachmittags 5 uhr, im Felsko'ichen Gajthanse in

Gramtschen. Tagesorbnung: Jahresbericht.

Raffenbericht.

Bahl von Borftandsmitgliebern. Berathung über Wohlthätigfeits. beranstaltung und Beihnachtsbe-

Der Borftand.

Deutscher Gifenbahn = Beamtenverein. Bu ber am Connabend ben 3. Ro.

vember, 81/2 Uhr abends im alt-deutschen Zimmer bes Schützenhauses attsindenben Bersammlung der nen gegründeten Ortsgruppe Thorn labet ber Borftand.

Theater in Thorn. Schützenhaus,

Direktion Ortlieb - Hellmuth. Bröfinungs-Vorstellung. Donnerftag, 8. Robbr. 1900. Die Direktion.

Wiener Café, Mocker. Heute, Sonnabend, 3. November cr.

abends 8 Uhr: CONCERT

humoriftifden Bortragen,

ausgeführt bon einer dinefifden Mufit-Rapelle in Nationaltracht. Nach bem Concert: Tanzkränzden.

Alfred Salzbrunn. Restaurant "Zum Villener". Heute, Sonnabend, den 3. Robbr. : Wurstessen

Es labet freundlichft ein

(eigenes Fabrifat)
n. Unterhaltungsmusik, wozu ergebenft einladet M. Kowski. Ausschant der

Sponnagel'iden Branerei. Connabend den 3. Robember: Wurstessen mit Unterhaltungsmufit.

G. Behrendt. Robotka's Mestaurant. Bente, Sonnabend und Sonntag,

von 6 Uhr abends ab: Großes Wurfteffen.

Enthaltfamkeitsverein 3. "Glauen Greug". Sonntag ben 4. d. Mts.,
nachmittags 3½ Uhr:
Erbaunngsstunde im Bereinslofale Bäderstr. Nr. 49 (2. Gemeinbeschuse).
Febermann ist herslich willsonmen.

Gefunden

# Beilage zu Mr. 258 der "Thorner Presse"

Sonnabend den 3. November 1900.

Raiserrede in Hildesheim. Se. Majestät der Kaiser erwiderte am Mittwoch bei Entgegennahme bes Ehrentruntes im Rathhaussaale in Hildesheim auf die Ausprache des Oberbürgermeisters Struck-

Daß auf so historischem Boden, wie auf dem, auf welchem die Stadt Hildesheim steht, bem Landesheren das Herz doppelt hoch schlagen muß. In kurzen und beredten Worten hat das verehrte Handt Ihrer Stadt einmal einen kurzen Rücklick auf die Ge-Rötter in the surerite dann't giver Galais einem Leinen fürzen Richtlich au bie Geben einem Leinen fürzen Richtlich au bie Geben einem Leinen fürzen Richtlich au bie Geben einem Leinen fürzen Richtlich gewicht einem Leinen Leine arbofen Kaijer geiett haben. Ee hat das Schuen, das Jaufymbertelang burch die Schuen der S nub Forberer gu fein! 3ch trinte auf bas

Der Herr Landrath erwiderte mit einem Gliick-Der Herr Landrath erwiderte mit einem Glidwunsch für die Stadt und der Ermahung an die selbe, sich nunmehr mit zielbewußter Emergie die Bahnanlage nutbar zu machen. Gleichzeitig dankte der Hedner namens der Gäste für die fest-liche, überand freundliche Anfnahme. Daranf brachten Herr Beigeordneter Baner-Briesen und Herr Bürgermeister Dond-Schönsee die Glückwinsche der von ihnen vertretenen beiden Nachbarskädte der Stadt Gollub dar. Herr Beigeordneter Aronsohn-Gollub dankte und schloß mit einem Hoch auf den verdienten Bürgermeister Meinhardt. Rach der hiermit beendeten offiziellen Feier blieben Nach der hiermit beendeten offiziellen Feier blieben die Festtheilnehmer noch lange in angeregter Stimmung zusammen. Der Magistrat sandte Dants und Begriffungstelegramme an den Serrn

Der Gutsherr feierte mit seinen Leuten das Erntefest, als plöglich im schönsten Bergnügen der in den besten Jahren stehende Schafmeister 3. vom Deraschlage betroffen wurde und nach wenigen

gliebern. Die Einnahmen des Bereins betrugen im verstoffenen Jahre 870,25 Mt., die Ausgaben 727,77 Mt., der Kassenbestand 142,48 Mt. Nach-dem dem Kassensischer Entlastung ertheilt war, dem dem Kassensteind 142,48 Mt. Nachbern dem Kassenstein der Gerkaltung ertheilt war, berichtete Gerr Oberlehrer Ewers Marienburg über den Berlanf der Generalversammlung des Bundes in Haberstadt. Der Bundeskasse sind und der Meneralversammlung des Witt. zur Unterklitzung der "Los von Kom"-Bewegung zugestossen. Die Gesammt-Einnahmen des Bundes betrugen 269000 Mt., die Ansgaben 224000 Mt., der Baarbestand 44000 Mt. Um 2 Uhr fand im "Deutschen Sause" gemeinsames Mittagessen katt. Den Festgottesdienst in der Haberstädenstein michtstatt. Die Landwirthschaftstammer hat beschwiste leitete Herr Karrer Grude-Lebehnke. Abend im "Deutschen Hausenstäten Kansenstein den keitgen kant. Den Festgottesdienst in der Habends kand im "Deutschen Hause" ein Familiengen statt.

Marienburg, 30. Oktober. (Die Bahnhosswirths-

Posen, 1. November. (Zur Entfestigung von Bosen) berichtet die "Bos. Itg.", daß auf Anordung des Kriegsministers die Bosener Komman-

Dem Lehrer Beinrich ju Wiewiorten im Rreife Granbeng ift ber Abler ber Juhaber bes tonigt. angordens von Sohenzollern und dem Rüfter a.

sprobinzialundrichten.

Probinzialundrichten.

Probinzialundrichten. das Fest auf dem Place de la Concorde, wo eine

Konigin, der Gemahlin des ebenfalls hingerich-teten Ludwig XVI.

— (Funungsversammlung.) Die Töpfermeisterinung hielt Mittwoch Nachmittag auf der Herberge der vereinigten Innungen das Oftobergnartal ab. Es wurde unr ein Lehrling eingesichrieben, weiter wurden die Onartalsbeiträge einschaften ichrieben, weiter wurden die Onartalsbeiträge eingezogen und gewerbliche Gegenstände besprochen. Dem von der fönigl. Kegierung verlangten Rachtrage zu den Stanten wurde unter Vorbehalt zugestimmt. Der Stadtsphilitüs Gerr Stadtrath Kelch war als Regierungsvertreter anwesend. Bon dem sonst üblichen Abendessen wurde Abstand genommen, weil die Immungsmitglieder in den Bandwerterberein zu dem Bortrage ihres Kollegen Barschnick über seine Erfahrungen in der Töpferei auf der Kariser Ansktellung gehen wollten.

— (Bum Konzert Marie Goeges Kinstsinge Anblitum sein ob d. Mts. Das kunftsinnige Anblitum sei nochnals auf dieses Künstler-Konzert ausmertsam gemacht, das ein Künstler-Konzert im wahren Sinne des Wortes ist. Ueber Fran Goeges umfangreiche Stimme von

Künstler-Konzert im wahren Sinne des Wortes ist. Ueber Fran Goehes umfangreiche Stimme von töstlichem Wohltlang, sowie über den herrlichen Wortrag, mit welchem sie jede Arie und jedes Lied auszustatten weiß, ist bekanntlich unr höchste Lod auszustatten weiß, ist bekanntlich unr höchste Lod auszustatten weiß, ist bekanntlich unr höchste Lod auszuständ unr höchste Lod auszuständ wieder in einem Wohlthätigteits-Konzert in Berlin mit glänzendem Erfolge als Solistin mitgewirkt. Sie ist eine ebenso ausgezeichnete Opern- wie Konzertssängerin, und sie singen zu hören, ist ein edler, wahrhafter Kunstgenuß. — Ueber den ganz her vorragenden Kladier-Virtuosen Woldemar Lütschg wollen wir hente noch einige Konzertberichte wahrhafter Kunskgenuß. — Ueber den ganz hervorragenden Klavier-Virtussen Woldemar Lütschg wollen wir hente noch einige Konzertberichte bringen. Das "Frankfurt a. M.-Journal" schreibt: "Herreichte geit. Eitichg zeigte sich als einer der bekien Klavierspieler, wenn nicht als bester der nenesten Zeit. An seiner durchgebildeten Technik ist des sondgelenk erlangt hat, sein ganz bollendetes Staccato. Im edlen, herrlichen Vortrage von Liszts Es-dur-Konzert wie der As-dur-Polonaise dom Chodin wird ihn kein Vianisk ibertreffen, und der ganz immense Beifall, der den Künstler lohnte, war ein solcher, wie ihn kein Kladierspieler vorher erlangte." Die "Signale für die unsstalische Welt", datirt Leidzig, 19. Dezember 1899, schreiben: "Derr Litschaft pielte das Es-dur-Konzert von Beethoden wundervoll, edensfo vundervoll das Impromptu dom Schubert und Schunauns Kaschingssschwank. Dann solgten glänzende Darbietungen Liszt'scher und Chodin'icher Kompositionen, und des letzteren F-moll-Bhantaise bildete den Hösehnung geradezu enthusassichen Beisallsdezengungen uicht sehren. Die Zuhörerschaft ließ es an ranschenden, geradezu enthusassichen Beisallsdezengungen uicht sehren. — Gerr Hossieferaut Bechsein-Berlin wird eigens sür das Konzert Goege-Lütschg am 9. d. Mts. einen Flügel gratis stellen.

— (Sagbkalender.) Rach dem Jagbschonaesset dart im Monat Ranember geschassen werden.

einen Flügel gratis stellen.

— (Jagdkalender.) Rach dem Jagdschongesetz darf im Monat November geschossen werden: Elchwild, männliches Roth- und Damwild, weibliches Roth- und Damwild, Nesböcke, weibliches Rehwild, Dachse, Aner-, Birk- und Fasanen-Sähne, Enten, Trappen, Schnepsen, wilde Schwäne, Aner-, Birk- und Fasanen-Sennen, Haselwild, Hafen und Wachteln. Im Regierungsbezirk Marienwerder ist der Beginn der Schonzeit für Rebhühner auf den I. Robember settaesest warden. den 17. November festgesett worden.

Morgen um 7 Uhr in ber Jungfernhaide bei Berlin ftattgefunden. Die beiden Gegner waren ber cand. med. Dr. N. und ein Herr Abolf Sch. Bei bem Zweikampfe wurde Dr. N. durch einen Schut in den Dberfchenkel berwundet. Der Grund bes Duells ift in Zwiftigkeiten beim Spiel gu

(Der ältefte Goldat derdeutichen Urmee), ber nahezu 71 jahrige Mufitbirektor des medlenburgischen Fisilier = Regiments Rr. 90, Lenschow, blicke am 1. November auf eine fünfzigiahrige, ehrenreiche Dienftzeit gurud. Gine prachtige, bieder-fernige Goldatengeftalt, ichreibt das "Militar-Wochenblatt", tritt uns in dem Inbilar entgegen, beffen Urm ichon in zwei Feldzügen ben Mufifdirigentenftab ber medlenburgifchen Füsiliere geschwungen hat. Lenschow trat am 1. November 1850 in das damalige 2. medlenburgifche Infanterie-Regiment ein. Er avancirte in schneller Folge und wurde am 13. Januar 1864 unter Beforderung gum Feldwebel gum Mufitbirigenten bes 2. Infanterie-Regiments ernannt. Des Regiment ging bei ber Neuformation im Jahre 1867 in bem jetigen Füfilier-Regiment Dr 90 auf. 36 Jahre steht der Jubilar somit an der Spite der Regimentsmusik. Das blutige Rriegsjahr in Frankreich brachte dem alten Goldaten mannigfache Anszeichnungen. Der Chrentag ber Rennziger, ber ruhmreiche Tag von Loigny, war auch der Chrentag des wackeren Lenschow. Rach siebenstündigem Kampse war es der 17. Division an jenem Rampfe war es der 17. Division an jenem henkwürdigen 2. Dezember gelungen, das französische 16. Korps (Chanch) zurückzus Tomne sogenannte Faktorei-Broviston nsancemaßig werfen und die Bosition von Lojanh zu Känfer an den Verkaufer vergittet. wersen und die Position von Loigun zu halten. Der Kamps schien beendet. Da, als die Sonne sich schon neigte, traten plöglich frische Kräfte des französischen 17. Korps ins Gesecht. Reinen Angenblick zaudernd, ließ der General von Kottwit das Signal: "Das ganze avanciren!" blasen. Zugleich ertönt Schlachtenmusst! Wusikdirigent Lenschow, mit gezogenem Säbel taktirend, sührt im heftigsten Kugelregen die Regimentsmussit werfen und bie Position von Loigny gu heftigsten Angelregen die Regimentsmusik 5 edberich per Tonne von 1000 Kilogr. transito ber Neunziger mit klingendem Spiel zum 148 Mt. Sturme vorne Grenadiere, Jäger, Hanscaten, elektrisirt durch die Klänge des Sturmmarsches — sie alle stürzen und fluten vorwärts, der Feind weicht — die Schlacht ist gekendement 88° Transstress Franto Neufahrwonnen. "Es war eine graufige Mufit," fol

Wannigfaltiges.
(Ein Bistolendnell) hat Dienstag stürzten die zu Tode getroffenen hin, und 64. nach wenigen Minuten hatte ich feine Baffe mehr. Mur mit auferfter Mühe gelang es mir, bas Spiel im Tatt gu halten, 3 tobte und 5 verwundete Mufifer becten bas Schlachtfeld." Gine noch erhaltene Tuba weift nenn Schuflocher auf. Best ift ber Loigny-Marich der Parademarich des 90. Re= giments, und der Alte dirigirt ihn noch fo fenrigwie ehedem. Der Ginundfiebzigjährige hat das diesjährige Manovervorzüglich überftanden Als er einmal 27 Kilometer marschirt war, bemerkte er troden, jest wäre ihm erft wieder mal ordentlich wohl.

(Gine hibfche Sitte) wird in ber Gegend von Rienburg an der Wefer von Reuverheiratheten gepflegt. Mann und Fran effen nämlich vom Hochzeitstage ab zusammen aus einem Teller, bis fie fich jum erften Dale - ganten. Wie nun mit Bestimmtheit verlautet, foll in bem haunöverschen Dorfe Lichtenmoor ein Chepnar existiren, das bereits 19 Jahre von einem Teller ist. Dies glückliche Paar wird sicherlich von manchem beneidet werden.

(Gin Beftfall) wird aus London amtlich gemelbet. Gin Mann, ber bort vor furgem mit einem von den Philippinen eingetroffenen Dampfer ankam, wurde in bas Safenhospital nabe ber Themsemindung gebracht; er leidet an Beft.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinr. Wartmann in Thorn.

Amtliche Mottenngen der Dangiger Broduften-

vom Donnerstag den 1. November 1900.

Rohander per 50 Kilogr. Tendenz: ruhiger. Rendement 88° Trausityreis franto Neufahr-wasser 9,25 Mt. intl. Sact Gd.

Samburg, I. Novbr. Rüböl ruhig, towaster. — Kaffee ruhig, Umfah 1500 Sact. — Betroleum ruhig, Standard white loko 6,90. — Wetter: bewölkt.

Thorner Marktpreise bom Freitag, 2. November.

John Heeting, 2. Hobelmoet.				
Benennung		niedr.   höchst. Breis. .a.   H   .a.   H		
Weizen	13 12 12 77 8 15 2 15 16 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	<del>9</del>	14 13 13 13 13 15 16 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	80 60 40 20 
" (denat.)	-	29	-	-

Karkt war unt mang bejad Pf. bro kofteten: Kohlrabi 40 Pf. bro Nothkohl 10-30 Bf. pro Kopf, Nothkohl 10-30 Kopf, Wirfingkohl Mandel, Kothfohl 10—30 Bf. pro Kopf, Winnenkohl 10—60 Kf. pro Kopf, Wirfingkohl 10—25 Kf. pro Kopf, Wiffingkohl 10—25 Kf. pro Kopf, Wiffingkohl 10—25 Kf. pro Kopf, Weißkohl 10—20 Kf. pro Kopf, Kadieschen 5 Kf. pro Bund, Spinat 25 Kf. pro Kinnt, Keterfilie 5 Kf. pro Back, Zwiebelu 20 Kf. pro Kilo, Mohrriben 15—20 Kf. pro Kilo, Sellerie 5—10 Kfennig pro Knolle, Kettig 10 Kf. pro 3 Stck., Meercettig 10—20 Kf. pro Stange, Wallniffe 40 Kf. pro Kido, Aepfel 10—20 Kf. pro Kfd., Wirnen 10—25 Kf. pro Kfd., Bianmen 12—15 Kf. pro Kfd., Aepfel 10—20 Kf. kro Kfd., Enten 2,20 bis 3,50 Mf. pro Kaar, Hilms Child, Enten 2,20 bis 3,50 Mf. pro Kaar, Hilms Child, Enten 3,50—5,00 Mf. pro Stück, Gasen 2,50—3,00 Mf. pro Stück.

3. Novbr: Soun-Aufgang 7.01 Uhr. Soun-Unterg. 4.26 Uhr. Mond-Aufgang 2.31 Uhr. Wond-Unterg. 2.06 Uhr. Mond-Unterg.

## meyer & Scheibe Bier-Versandt-Geschäft von

Strobandstraße, Ede Elifabethstraße 16,

THORN

Fernsprech-Anschluß 101,

offerirt folgende Biere in Fäffern, Flaschen, Sphhons und 1 Liter=Glastrügen.

Culmer Höcherlbräu: dunkles Lagerbier . . . 36 Flaschen 3,00 Mark, im Spenon à 5 Liter 1,50 Mark, in 1 Liter-Glaskriigen 0,30 Mark, belles 3,00 % a 5 % 1,50 % 1 à 5 " 1,50 à 5 " 2,00 à 5 " 2,00 

Echt böhmisches Bier: Bilsener Urquell, a. d. Bürgerl. Branhaus in Bilsen, 25 Fl. Mt. 5,00, im Shphon à 5 Ltr. Mt. 3,00, in 1 Ltr.-Glastrügen 60 Pf.

Echt bayerische Biere: Münchener Augustinerbrän . 18 Flaschen 3,00 Mart, im Shphon à 5 Liter 2,50 Mart, in 1 Liter-Glastrügen 0,50 Mart, Eulmbacher Exportbier . 18 " 3,00 " " " à 5 " 2,50 " " 1 " " 0,50 " 0,50 " Engl. Porter (Barclay Perkins & Comp., London) 10 Fl. 3,50 Mf. Grätzer Bier 30 Flaschen 3 Mf.

Echt Berliner Beigbier per Fl. 15 Pf., 20 Fl. Mf. 2,50. Die obenerwähnten Bier-Glas-Shphon-Kriige unter Kohlenfäuredruck gewährleisten die denkbar größte Sanberkeit und bieten die einzige Möglichkeit, im Haushalt zu jeder Beit Bier frisch wie vom Faß zu haben, unter Vermeidung aller Anbequemlichkeiten. In gleicher Weise zeichnen sich auch die Witer-Glaskrüge welche hermetisch verschließbar sind, durch bequeme Sandlichkeit und praktische Brauchbarkeit, sowie durch ihre gefällige Ausstatung aufs vortheilhasteste aus Beide Arten von Kriigen werden plombirt geliesert und bilden in ihrer einsachen Eleganz einen überaus schönen Taselschung.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeinde-steuern für das 3. Vierteljahr des Steuerjahres 1900 sind zur Bermeidung der zwangsweisen Beitreidung bis spätestens den

15. November d. 38. unter Vorlegung ber Steueraud: ichreibung an unsere Kämmerei-Rebenkasse im Rathhausewährend der Bormittags-Dienststunden zu

der Vormittags-Dienststunden au zahlen.
Im Juteresse der Steuerzahler machen wir darauf ausmertsam, daß der Andrang in den letzten Tagen vorgenannten Termins steis ein sehr großer ist, wodurch selbstverständlich die Absertigung der Betreffenden verzögert wird. Um dieses zu verhüten, empfehlen wir, schon jest mit der Zahlung zu beginnen.

Thorn den 25. Oftober 1900. **Der Magiftrat,** Stener-Abtheilung.

Meine Grunditücke Mellienstraße 84/86, zwei Wohnhäuser und große Bauplätzen, verkaufe im ganzen auch getheilt unter günftigen Bedingungen. Brombergerstraße 35 b.

Hoyer.

O. Scharf,

Rürschnermeifter, Breitestraße Rr. 5, empfiehlt fein großes Lager bon: Reisepelzen, Gehpelzen, Damenpelzen, Pelzcapes, Schlittendecken, Vorleger, Muffen, Kragen und Colliers,

Pelzmützen für Damen und Herren.

Reparaturen To fauber und fachgemäß.

Braunschweiger Wurst!!

Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweins-, Pariser-, Sardellen-Roulade. Mortadella, Mosaik, Leberund Gansleber-Pastete. Hamburger Rauchfleich in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise.

Georg Klostermann, Braunschweig. Versandt gegen Nachnahme. Tüchtige Vertreter ges. (5% Provision).

aus der Orbensbrauerei Marienburg

empfiehlt A. Wirmes, Elifabethitrake. Alleinverkauf für Thorn und Umgegend.



C. G. Dorau.

Thorn, neben dem kaiserlichen Postamt, gegründet 1854 gegründet,

für Damen und Herren Pelzjoppen, Pelzmützen, Pelzdecken. (Neu ausgestellt): Himalaya-Königstiger. Umarbeitungen und Renovirungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Elijabethitr. 5 ein Laben mit Wohnung gu

A. Wiese. 3. berm. Bwei elegante mobl. Zimmer von fofort zu vermiethen. Bu erfragen Rab. und Burfchengl., zu berm. Gerberftrafe 14, 1. Et. Bacheftr. 12.

Hein modlittes Zimmer u. Rabinet m. ober ohne Burichengelaß

Möbl. Zimmer,

Hollander-Edamerruss. Steppen-Roquefort-Camenbert-Neufchateller-Schloss-Rahm-MünchenerBier-

Schweizer-

Tilsiter-

Dessert-

Glarner-Kräuter-J. Stoller, Schillerftr. Gin gut erhaltener

mit Gasheizung zu verkaufen Reuft. Markt Großes möbl.

Vorderzimmer Bacheftr. 10, part.